



Titel	Da bin ich stark! – Berufsorientierungsprojekte mit dem ProfilPASS für junge Menschen
VHS	VHS Köln
Schule	Gemeinschaftshauptschule Mommsenstraße, Montessori-Hauptschule Rochusstraße, freie schule köln, Max Albermann Hauptschule Köln, Hauptschule Rendsburger Platz, Eduard-Mörrike-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung), Heinrich Welsch Förderschule, Städt. Förderschule für Soziale und Emotionale Entwicklung Berliner Straße, Willy-Brandt-Gesamtschule, Berufskolleg Köln-Porz
Schulform	Förderschule, Hauptschule, Gesamtschule, Berufskolleg
Jahrgangsstufe	8-10
Fach	-
Dauer / Zeitaufwand	30 Unterrichtsstunden pro Gruppe – Durchführung entweder als Projektwoche oder als regelmäßiges Kursangebot (ca. 7 Termine / 1 x pro Woche)

Grundidee / Unterrichtsgegenstand Keine Ahnung – weiß nicht weiter – Schulabschluss und dann? Du kannst mehr als du denkst!

In dieser Woche steht der / die Schüler/-in mit den eigenen Interessen, Erfahrungen, Stärken und vielleicht noch vagen Berufswünschen im Mittelpunkt. Gearbeitet wird biographieorientiert. Es geht darum, die eigenen positiven Seiten, das Wissen und Können, das in vielen Lebensbereichen auch außerhalb der Schule erworben wurde, noch genauer herauszuarbeiten. Der rote ProfilPass-Ordner, mit dem in der Woche gearbeitet wird, ist das Gerüst – und am Ende ein toller Nachweis der Ergebnisse – so dass die Schülerinnen und Schüler klarer sehen, was sie individuell weiter ausbauen möchten, wo sie sich bewerben könnten oder sollten und wie sie sich bei der Jobsuche oder im Bewerbungsgespräch noch besser mit ihren Kompetenzen präsentieren können. Unterstützt werden alle teilnehmenden Jugendlichen durch eine/n erfahrenen Trainer/-in, die schon viele solche Projekte durchgeführt hat.
 Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, Selbst- und Fremdeinschätzung, individuelle Beratung, Exkursionen und Interviews, Präsentation.

Finanzierung Dank einer Förderung durch ESF-Mittel ist die Teilnahme ist für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei. Die Sachkosten werden für die ersten 10 Schüler einer Schule ebenfalls durch ESF-Mittel refinanziert. Jede Schule trägt ab dem 11. Teilnehmenden die Kosten für das individuelle Arbeitsmaterial (Profilpassordner).

Durchführung Eine Info-Veranstaltung durch den/die Trainer/-in für die Jugendlichen im Vorfeld ist sinnvoll, um die Motivation zu erhöhen, wenn das Prinzip der freiwilligen Anmeldung im schulischen Kontext nicht realisierbar ist.
 Es hat sich bewährt, wenn der/die jeweilige Kontaktlehrer/-in der Schule ebenfalls am Projekt-Unterricht teilnimmt. Die enge Abstimmung mit der Schule ist erforderlich, um zu über-



legen, wann und wie die Profilpassarbeit am sinnvollsten in den Gesamtkontext der schulischen Berufsvorbereitung eingebettet werden kann.

Fazit Im November 2009 wurde eine erste Fortbildung für Lehrkräfte durch die VHS Köln angeboten, die für die Beratung mit dem roten ProfilPASS qualifiziert. Intendiert wird damit einerseits die Nachhaltigkeit der Umsetzung im schulischen Kontext (auch nach Wegfall der Projektfinanzierung) andererseits der Erfahrungsaustausch und die kollegiale Beratung über den Kontext der eigenen Schule hinaus, voraussichtlich – wenn die augenblickliche Begeisterung anhält – auch zusätzlich über kooperative Arbeitsplattformen im Netz.

Idee von Petra Tenbrink, VHS Köln